



CAPUT VI.

PALLADIO ARCADE

ORDINE COMPOSITO.

O B zwar dieser Order in Palatien und privat Gebäuden / an Arcaden, wegen seiner gentilen Structur, wenig im Gebrauch ist / dem Liebhaber aber Satisfaction zu leisten / so habe des Palladii Manier beygefüget / denn es oftmahls vorfällt / diesen Order an Altaren in Kirchen / auch wol an Portalen zu ordoniren, welche Ordonantien gemeinlich die Proportion der Arcaden erfordern / und ihren Methodum in sich führen.

Die Arcade zu construiren, werden von einer perpendicular Linie, oder von einem zum andern Centro der Columne 14. und ein halber Theil gegeben / dessen zwene sind der Modul, thut von einem zum andern Centro 7. Modul, 15. Minuten. Dem Pilaster wird zu seiner Breite 42. Minuten gegeben / die übrigen Theile bleiben zum Licht der Arcade, die Höhe muß von zwey und einem halben Quadrat, auch wol nach Disposition ein mehrers seyn.

Dem Piedestal muß der dritte Theil der Columne zur Höhe gegeben / und in acht und einen halben Theil getheilet werden / davon bekommt die Cimatio einen / und zwene seine Basis, diese zwene werden in Drey getheilet / und werden zwene den Plinto oder Zocco, und einer seinem Cornichement oder Bastone gegeben / und wie gemeldet / wenn die Höhe der Basis und Cimatio wird observiret, können die Membra oder Sacome nach Beliebung formiret werden.

Nachdem die Construction der Arcaden nach Möglichkeit ist erkläret worden / erinnere mich eines guten Freundes ersuchen / nehmlich / auff diese vorgemeldete Arcaden, alsofort ein Portal nach gegebener Masse / in gebührender Proportion zu setzen /

denn eine Arcade oder portal muß allezeit auff eine Manier (wiewol different von Ordonantz und Invention) construirt werden.

Ich muß zwar bekennen / daß ich dieses nicht ohne Furcht aufsetze / weil die Critici sich überall einfinden / die aber / so etwas Curieus und höfflich sind / werden wol judiciren, daß solches aus guter Meinung / und nicht zur Lehre / wie wol es ein Arcanum dieser Kunst ist / aufgesetzt.

Die Proposition, daß wenn eine Arcade oder Portal 8 / 12 / 15. oder weniger Schuhe ins Licht führen sollte / durch was Fundament der Modul, nach gegebener Masse / könnte erfunden werden.

Dieses zu vollführen / so ist es einen Riß zu machen nicht nötig / sondern diese vorgelegte Arcade vorzunehmen / das Licht der Boge / in so viel Theile / als es Schuh ins Licht haben sol / zu theilen.

Exempel: Es soll das Licht acht Schuh breit seyn / so theile / wie hierunter gezeichnet stehet / das Licht in 8. Theile / dieser Theile einer ist ein Schuh / diesen Schuh applicire auff den Modul, so wird sich befinden / weil der Boge nur 4. Modul 51. Minuten ins Licht hat / daß der Modul ein Schuh / 8. und einen halb Zoll in sich hält / erfolget hieraus / daß diese Arcade von 4. Modul 51. Minuten ins Licht 8. Schuh ins Licht hat / und dieses ist meine gesuchte Breite. Die übrige Partes erfolgen von sich selbst / weil der Schuh mit dem Modulo, und der Modul mit selbigem concordiret, so kan auff alle Ordenen, und auff was Masse begehret wird / selbiger Methodus gebraucht werden / der etwas speculativ ist / hat im Fundament viel zu speculiren.

Das Kupffer N. LV.

X

CAPUT VII.